



Hubert Hüppe
Mitglied des Deutschen Bundestages

Hubert Hüppe MdB · Deutscher Bundestag · 11011 Berlin

Vorsitzender des
Forums selbstbestimmter Assistenz
behinderter Menschen e.V.
Herrn Gerhard Bartz

gerhard.bartz@forsea.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 0 30 – 22 7 – 7 73 02
Fax 0 30 – 22 7 – 7 63 24
Email hubert.hueppe@bundestag.de
Internet: www.huberthueppe.de

Wahlkreisbüro

Parkstraße 31
59425 Unna
Tel. 0 23 03 – 9 47 73 56
Fax 0 23 03 – 1 33 65
Email hubert.hueppe@wk.bundestag.de

Berlin, den 9.5.2014

Sehr geehrter Herr Bartz, lieber Mitglieder von Forsea,

vielen Dank für die Übersendung Ihres offenen Briefes zur Reform der Eingliederungshilfe. Ich kann Ihren Appell für die eine schnelle Erarbeitung und Umsetzung eines Bundesteilhabegesetzes nur unterstützen. Auch wenn ich nicht mehr Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen bin, liegt mir das Thema weiterhin sehr am Herzen. Ich bedaure deshalb sehr, dass es bei der derzeitigen Diskussion der Reform vor allem um die finanzielle der Entlastung der Kommunen geht und nicht die Interessen der Betroffenen, der Menschen mit Behinderungen, im Mittelpunkt stehen. Ihr Recht auf selbstbestimmte Teilhabe an der Gesellschaft, wie es die UN-Behindertenrechtskonvention fordert, muss in die Tat umgesetzt werden.

Zur konkreten Ausgestaltung eines Bundesteilhabegesetzes existieren bereits umfassende Vorarbeiten: es gab unzählige Kongresse zum Thema, Forschungs- und Studienprojekte, allgemeinere und sehr konkrete Forderungspapiere, bspw. von der Arbeits- und Sozialministerkonferenz der Länder (ASMK), vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge und vielen Verbänden von Menschen mit Behinderungen, u.a. dem Forum behinderter Juristinnen und Juristen (FbJJ). Sie sollten unbedingt als Grundlage im nun anstehenden Gesetzgebungsverfahren des Bundesteilhabegesetzes genutzt werden; sie würden den Erarbeitungsprozess erheblich erleichtern und auch verkürzen.

Es muss natürlich genug Zeit bleiben, um Menschen mit Behinderungen und ihre Verbände, insbesondere auch kleine und in der Öffentlichkeit wenig präsente, an der Entstehung des Gesetzes zu beteiligen und ihre Forderungen, Wünsche und Vorstellungen anzuhören. Allerdings muss das Rad nicht neu erfunden werden. Teilhabe ist ein Menschenrecht, dass

die UN- Behindertenrechtskonvention uns schon seit über 5 Jahren verpflichtet umzusetzen. Menschen mit Behinderung können nicht warten, bis auch der Letzte das verstanden und akzeptiert hat.

Zwei große Projekte, das Renten-Paket und die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns, hat die Bundesministerin für Arbeit und Soziales dieses Jahr bereits in den Bundestag eingebracht. Ich würde mir wünschen, wenn das Teilhabegesetz mit genauso starkem Engagement auf den Weg gebracht würde. Gerade, da es nur mit einem Bruchteil der Kosten des Renten-Pakets zu Buche schlagen wird. Meiner Meinung nach könnte die Erarbeitung und Verabschiedung des Gesetzes innerhalb eines Jahres geleistet werden, ohne dabei die Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen zu schmälern.

Seien Sie versichert, dass ich mich auch weiterhin für eine zügige Reform der Eingliederungshilfe und für ihre Neuregelung im Sinne von Menschen mit Behinderungen einsetzen werde.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Hubert Hüppe'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'H'.

Hubert Hüppe MdB